

ERGEBNISSE DES NACHBARSCHAFTSFORUMS AM 6. DEZEMBER 2023 - THEMA „MÜLL IM WOHNHAUS“

Am 6. Dezember trafen sich etwa 60 Leute aus dem Märkischen Viertel für ein Nachbarschaftsforum, um über das Thema "Müll im Wohnhaus" zu sprechen. Das Ziel der Veranstaltung war, nicht nur Probleme zu sammeln, sondern auch Lösungen zu entwickeln.

In vier moderierten Gesprächsrunden wurden folgende Fragen besprochen:

1. An was denkst du bei Müll rund ums Wohnhaus?
2. Was läuft gut und was könnte besser laufen?
3. Was kann ich selbst oder mit Hilfe anderer verbessern?

Die Teilnehmer notierten ihre Gedanken zu Müll im Haus, diskutierten darüber und präsentierten am Ende ihre Ergebnisse. Hier sind einige Zusammenfassungen:

Müll rund ums Wohnhaus:

- Sperrmüll (alte Möbel etc.)
- Zigarettenstummel
- Alte Kleidung
- Plastik, Glas, Altpapier
- Einwegbecher
- Windeln
- Tauben, Ratten, Ungeziefer
- Urin, Hundekot
- Bio-Müll

Der Müll ist vor allem in Aufzügen, Eingangsbereichen, Müllräumen, vor dem Wohnhaus, in den Etagenfluren und auf Autos ein Problem.





Problemlagen:

- Unbekanntes Müll-Trennungssystem
- Kinder bringen zu große Müllsäcke in den Müllraum
- Unbekannte BSR-Tage und -Abholorte
- Zu kleine Mülltonnen in einigen Wohnhäusern
- Schnelle Ansammlung von Müll, wenn nicht zügig entsorgt wird
- Selbstentsorgung von Sperrmüll ohne Auto zu aufwändig
- Fehlendes soziales Korrektiv und Unsicherheit bei direkter Ansprache von Fehlverhalten

Gutes und Möglichkeiten des nachbarschaftlichen Miteinanders:

- Viele Wohnhäuser sind sauber
- Weniger Hundehaufen in den Straßen
- Nützliche und freundliche Hausmeister*innen
- Nachbarschaftliche Beziehungen, Pakete annehmen, grüßen, etc.
- Positive Erfahrungen mit "Musterknaben"
- BSR-Tage und regelmäßige Sperrmülltage sind ausreichend
- Nutzung von Mülleimern für Werbefrospekte
- Beispiele für nachbarschaftliche Hilfe, z.B., Müllsammeln mit einer Rollstuhlfahrerin

Wünsche an Akteure (BSR, GESOBAU, Senat, Bezirk, usw.):

- Mehr Aufklärung über Mülltrennung und Entsorgung für Bewohner*innen
- Anleitung zum richtigen Sammeln von Müll
- Mehr Mülleimer in Müllräumen und Sozialräumen
- Überwachungskameras zur Identifikation von Verursachern
- Einführung von Sanktionen bei Verstößen
- Transparenz bei Betriebskosten und Müllentsorgungskosten
- Häufigere Leerung der Tonnen durch die BSR
- Gitter an Fenstern, um Müllwürfe zu verhindern
- Böllerverbot

Das können wir selbst tun:

- Gemeinsames Müllsammeln mit Nachbarn
- Organisation von Müllsammelaktionen mit Schülern
- Eigeninitiative zeigen und Müll ordnungsgemäß entsorgen
- Verursacher ermahnen
- Stärkung der Hausgemeinschaft durch gemeinsame Aktionen und Versammlungen
- Kennenlernen der direkten Nachbarn auf der Etage
- Gemeinsame Suche nach Lösungen für verschmutzte Fahrstühle



Praxisbeispiel:

STIMMEN AUS DEM THEO-QUARTIER (SBR 45-47)

DAS LÄUFT GUT

- * Nachbarschaftsfeste werden organisiert
- * Müllsammel-Aktion von Kindern, zB vor oder nach Festen im Quartier
- * Aktionen für Kinder von Aufwind e.V.
- * Straßen und Wege im MV sind sauber, zB nicht mehr so viel Hundekot

WÜNSCHE AN AKTEURE (BSR, GESOBAU, SENAT, BEZIRK,...)

- * Mehr Sperrmüll-Termine
- * Video-Überwachung an den Müllorten
- * Mehr Glascontainer installieren
- * Beschilderung zur Müllentsorgung und -trennung durch Piktogramme
- * Neumieter*innen in das Mülltrennungs-/ entsorgungssystem einführen
- * Belohnungssystem für Sauberkeit entwickeln

IDEEN, UM AKTIV ZU WERDEN

- * Mieter*innenversammlung, Aufräum-Aktionen oder Demonstrationen organisieren um Aufmerksamkeit zu generieren und zu sensibilisieren
- * Tauschbörsen organisieren (z.B. für Sperrmüll)
- * Neumieter*innen-Frühstück mit Aufklärung zum Thema Müll